Insel Cres im August häufig stark abgeflogene Exemplare von Herrn B. Harter beobachtet (80). Im Zusammenhang mit dem im Wanderfalterbericht 1970 angeführten starken Flug in Österreich ist der Bericht von R. Mikšić (Ent. Nachr. 14:124—125, 1970) interessant. Danach saßen am 23. VIII. 1970 auf einer Steinmauer der Seilbahnstation (ca. 1150 m) am Südhang des Trebević-Gebirges (bei Sarajevo) einige 100 ♂♂ und ♀♀ ganz frischer Windenschwärmer mit Spannweiten bis 12 cm und drei Totenkopfschwärmer unter ihnen. Das Wetter war schön und es war sehr warm. An den vorhergehenden Tagen waren die Falter weniger zahlreich. Hier war nachts nur das Stationsgebäude und das Café beleuchtet, die hellen Lichter von Sarajevo lagen in etwa 2 km Entfernung (Luftlinie).

Die Schriftleitung

Dispersionsuntersuchungen mit gekennzeichneten Apfelwicklern (Laspeyresia pomonella L.)

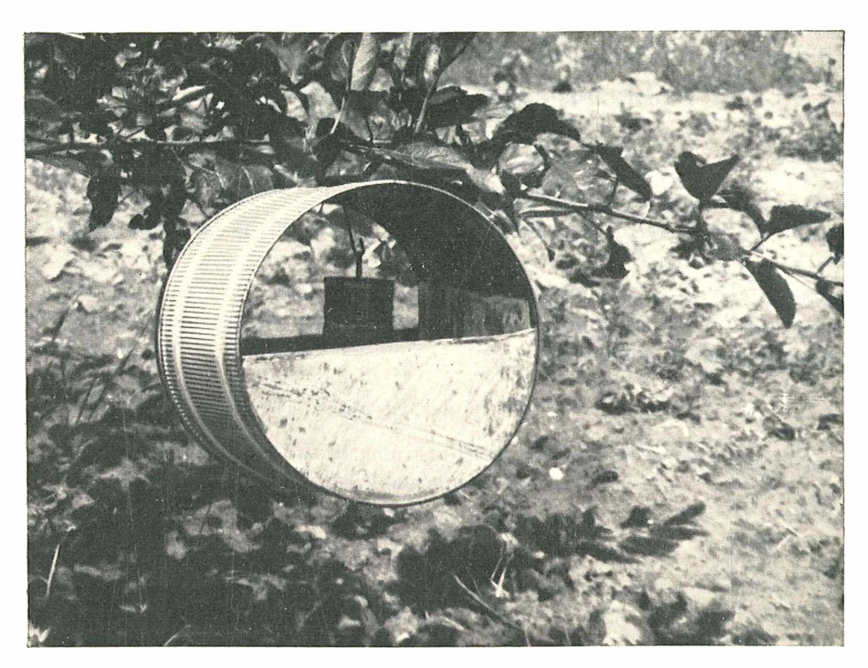
Von András Vojnits

Im Pflanzenschutz-Institut Budapest führen wir Untersuchungen zur Ausarbeitung biologischer Maßnahmen gegen Schädlinge der Landwirtschaft durch. Die Untersuchungen leitet der Direktor des Institutes, Dr. Tibor Jermy. Im Rahmen dieses Programmes wurde auch die Vagilität der *Laspeyresia pomonella* L. Imagines untersucht.

Im Laboratorium gezüchtete, aus den USA (Yakima) stammende, sterile männliche Schmetterlinge haben wir in dem, in der Umgebung Budapests befindlichen Versuchsobstgarten des Instituts und dessen Umgebung freigelassen. Die Schmetterlinge beförderten wir (in unterkühltem Zustand) an Ort und Stelle, sodann zeichneten wir sie mit fluoreszierender pulverisierter Farbe, einem Fabrikat aus den USA. Wir verwendeten fünf verschiedene Farben: Blaze Orange, Neon Red, Horizon Blue, Saturn Yellow und Green. Die Tiere wurden in Pappkartons untergebracht, diese wurden mit einer Öffnung versehen usw., so daß weder Insekten noch Vögel an sie heran konnten. Die Schmetterlinge verließen durch diese Öffnung die Kartons, die an verschiedenen Punkten des Obstgartens angebracht sowie an außerhalb liegenden Stellen, die vom Mittelpunkt des Gartens 500 bis 2000 m entfernt waren. Die Gesamtzahl der freigelassenen Exemplare betrug 2051 Stück. Im Obstgarten ließen wir 880, von hier in 500 m Entfernung 492, in 2000 m Entfernung 699 frei. Um das Einfangen der im Garten freigelassenen sowie der von den entfernteren Punkten anfliegenden Schmetterlinge zu sichern, waren Sexual-Attraktiv-Fallen aufgestellt. Wir setzten 10 Fallen in Betrieb, in denen sich jeweils 5 sterile ♀♀ befanden.

Als Klebstoff benützten wir Poly-Kill. Zweimal wöchentlich wurden die Fallen überprüft. Fortlaufend haben wir die eingegangenen bzw. überalteten sterilen ♀♀ ausgewechselt, untersuchten die in die Fallen geratenen ♂♂ und erneuerten die Schicht des Klebstoffes.

Von den im Obstgarten freigelassenen ♂♂ fingen sich 6,5 % (58 Stück) in den Fallen. Diese hatten durchschnittlich 100—250 m fliegend zurückgelegt. Von den in 500 m Entfernung freigelassenen ♂♂ gingen nicht ganz 1 % (4 Stück) in die Fallen. Aus 2000 m Entfernung gelangte kein einziger Schmetterling in die Fallen.



Fangeinrichtung für den Apfelwickler (Foto: A. Vojnits)

Zieht man in Betracht, daß durch das Anwachsen der Entfernung das Gebiet potenziert ansteigt und sprunghaft die Möglichkeit der Zerstreuung wächst, so beweisen die oben angeführten Ergebnisse zwar eine beschränkte, aber über den Erwartungen liegende Vagilität dieser Art.

Unter den zur Markierung angewendeten Farbpulvern bewährte sich am

besten Neon Red, dann in der Reihenfolge: Blaze Orange, Saturn Yellow, Green, als letztes Horizon Blue. Doch war jeder Farbstoff an den Versuchstieren, selbst nach Ablauf längerer Zeit, noch bemerkbar, vor allem festgeklebt an den Fühlern, Füßen, an der Körperbehaarung sowie am Flügelansatz.

Anschrift des Verfassers:

DR. ANDRÁS VOJNITS, Budapest (Ungarn), V. Szt. István krt. 23

Über das Vorkommen von einigen Wanderschmetterlingen in Nordjugoslawien in den Jahren 1969–70

Von A. VOJNITS, Z. MÉSZÁROS und GY. VARGA

Ort: Obecse (Becej), Nord-Jugoslawien.

Mit Lichtfallen wurden 1969: 97 000, 1970: 55 000 Micro- und Macrolepidoptera gefangen.

Statt Einzelangaben wird hier nur das Ergebnis der Monate Mai mit Oktober tabellarisch dargestellt wobei die Fänge von je einem Monatsdrittel zusammengefaßt sind.

Anschrift der Verfasser:

Növényvédelmi kutato intezet (Forschungsinstitut für Pflanzenschutz), Budapest II, Herman Otto u. 15

Lichtfallenfang

Folgende Tabellen sprechen für sich selbst. Der Fangort liegt übrigens im Banat (vergleiche den Beitrag von S. RADOVANOVIĆ). Weil eben die Lichtfallen automatisch arbeiten, erfassen sie weitgehend alles, was in ihren Bereich kommt. Dast ist natürlich ein ständiger Aderlaß für die Nachtfalter-Fauna und der Einsatz von Lichtfallen ist deshalb nur gerechtfertigt, wenn wie hier die Fallen laufend kontrolliert und das Material wissenschaftlich ausgewertet wird. In Ungarn wird schon lange und erfolgreich mit Lichtfallen gearbeitet, in England haben sie sich seit ihrem ersten Einsatz vor wenigen Jahren hervorragend bewährt. Auch wir werden sie künftig einsetzen, wobei an je eine Falle in Schleswig-Holstein (oder doch so-